



Patienteninformation

Computertomographie mit Kontrastmittel

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie sind für eine Computertomographie mit Kontrastmittel in unserer Praxis angemeldet. Bevor die Untersuchung durchgeführt werden kann, bitten wir Sie, die nachfolgenden Ausführungen sorgfältig durchzulesen.



Allgemeine Informationen zur Computertomographie entnehmen Sie bitte unserer Webseite!

Kontrastmittel (KM)

Für viele Fragestellungen ist eine venöse Kontrastmittelgabe unerlässlich. Hierfür wird in eine Armvene eine Verweilkanüle gelegt. Nach dem Einmessen im CT wird in einem festgesetzten Zeitabstand vor der eigentlichen Untersuchung das Kontrastmittel gespritzt. Ein leichtes Brennen, ein kühles Gefühl an der Injektionsstelle und eine kurze Hitzewallung sind hierbei normal.

Vor der Untersuchung muss Ihr Hausarzt oder der überweisende Arzt Ihnen Blut abnehmen um die Nierenfunktion (den sog. Kreatinin-Wert) und den basalen Schilddrüsenfunktionswert (den sog. TSH-Wert) abnehmen. Diese Werte müssen Sie zur Untersuchung mitbringen. Bei einer Auffälligkeit dieser Werte sprechen Sie bitte vorab mit uns. Auf diese Bestimmung darf nur unter einer Notfallbegründung verzichtet werden, was Nachkontrollen mit sich bringen würde.

Kreatinin-Wert: **mg/dl** **TSH-basal:** **µU/ml**

Das Kontrastmittel stellt eine iodhaltige Komplexverbindung dar. Hieraus ergeben sich einige Dinge, die unbedingt beachtet werden müssen. Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen und informieren Sie uns, wenn Sie eine Frage mit „ja“ beantworten müssen.

- | | | |
|---|----|------|
| 1. Es kann bei der Gabe von intravenösem KM selten zu allergischen Reaktionen kommen.
Sind Sie gegen iodhaltige Kontrastmittel allergisch ? | ja | nein |
| 2. Eine Nierenfunktionsstörung kann sich durch die Gabe von KM auch dauerhaft verschlechtern.
Haben Sie eine Nierenfunktionseinschränkung ? | ja | nein |



Patienteninformation

3. Kontrastmittel darf nicht mit dem Diabetesmedikament „Metformin“ (z.B. Glucophage als Verkaufsname) zusammen eingesetzt werden, da dies zu gefährlichen Nebenwirkungen führen kann.

Sind Sie Diabetiker/-in ?	ja	nein
Nehmen Sie wegen Ihrem Diabetes Tabletten ein?	ja	nein

4. Bei einer Schilddrüsenüberfunktion darf der Patient nicht zu viel Jod zu sich nehmen.
Dies kann eine Stoffwechselkrise auslösen.

Haben Sie eine Schilddrüsenerkrankung ?	ja	nein
Nehmen Sie Medikamente wegen einer Schilddrüsenerkrankung ein?	ja	nein

Wenn Sie eine der Fragen mit „ja“ beantwortet haben, sprechen Sie bitte mehrere Tage vor der Untersuchung mit uns, da dann entsprechende Vorbereitungen getroffen werden!

Bringen Sie diesen Bogen am Untersuchungstag mit. Dies beschleunigt den Ablauf enorm.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

